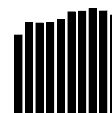


4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2011 wurden 171 versuchte und 8 760 vollendete Delikte, zusammen 8 931 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. Im Vergleich zu 2010 waren dies 386 erfasste Fälle bzw. 4,1 Prozent weniger. Der Rückgang wird vor allem im Straftatenbereich der Bedrohung sichtbar. 80,0 Prozent aller Fälle dieser Straftatengruppe waren strafrechtlich den Delikten Nötigung und Bedrohung, §§ 240 und 241 StGB, zuzuordnen. Etwa jeder sechste Fall betraf eine Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB.

Tabelle 250: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2011	2010	Änderung 2011/10 absolut	in %
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 931	9 317	- 386	4,1
	davon				
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	133	115	+ 18	15,7
	davon				
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren)	133	115	+ 18	15,7
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	8 772	9 175	- 403	4,9
	davon				
232100	Freiheitsberaubung	232	221	+ 11	5,0
232200	Nötigung	3 221	3 264	- 43	1,3
232300	Bedrohung	3 922	4 261	- 339	8,0
232400	Nachstellung (Stalking)	1 397	1 429	- 32	2,2
233000	erpresserischer Menschenraub	3	2	+ 1	
234000	Geiselnahme	2	2	± 0	
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	21	22	- 1	
	davon				
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage § 232 Abs. 1 StGB	18	20	- 2	
236400	gewerbs-/bandenmäßig gemäß § 232 Abs. 3 Nr. 3 StGB	1	1	± 0	
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List § 232 Abs. 4 StGB	2	1	+ 1	
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB	-	1	- 1	

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein geringeres Gewicht als in der Gesamtheit aller Bundesländer.

HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2011		Tabelle 251: Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesver- gleich
Sachsen	215	
Bund gesamt	235	

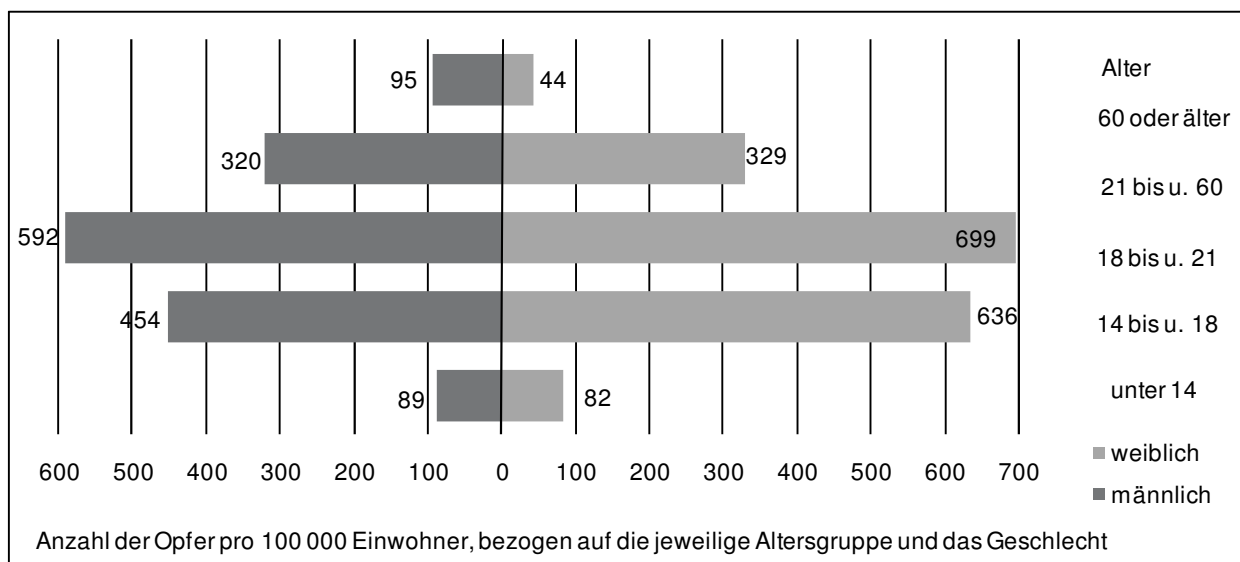
In 114 Fällen (1,3 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in neun Fällen der Bedrohung und in drei Fällen der Nötigung.

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 10 015 Personen, 5 137 männliche (51,3 %) und 4 878 weibliche Opfer (48,7 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

472 Kinder	≙	4,7 %,
551 Jugendliche	≙	5,5 %,
709 Heranwachsende	≙	7,1 %,
8 283 Erwachsene	≙	82,7 %.

Abbildung 69: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Insgesamt waren 1 871 Opfer (18,7 %) mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 2 200 (22,0 %) näher bekannt. 1 405 Opfer (14,0 %) standen in flüchtiger, 3 291 Opfer (32,9 %) in keiner Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 217 betroffenen Personen (12,2 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt. 31 ausländische Bürger wurden durch Landsleute genötigt oder bedroht.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in %
unter 20 000	3 487	39,0
20 000 bis u. 100 000	2 310	25,9
100 000 bis u. 500 000	592	6,6
500 000 und mehr	2 532	28,4
Tatort unbekannt	10	0,1
Sachsen insgesamt	8 931	100,0

**Tabelle 252:
Verteilung der Straftaten
gegen die persönliche Frei-
heit nach Gemeindegrößen-
klassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2011
unter 20 000	172
20 000 bis u. 100 000	278
100 000 bis u. 500 000	243
500 000 und mehr	242

**Tabelle 253:
Häufigkeitszahlen nach Ge-
meindegrößenklassen**

89,7 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 398 ab (- 4,7 %). Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen sank um 434 (- 5,5 %) auf 7 483.

Tabelle 254: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2011	2010	2011	2010	2011	2010
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 010	8 408	89,7	90,2	7 483	7 917
	davon						
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger,	122	113	91,7	98,3	134	112
	davon						
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	122	113	91,7	98,3	134	112
232000	Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7 865	8 270	89,7	90,1	7 330	7 798
	davon						
232100	Freiheitsberaubung	219	204	94,4	92,3	264	260
232200	Nötigung	2 790	2 864	86,6	87,7	2 920	3 021
232300	Bedrohung	3 601	3 924	91,8	92,1	3 365	3 768
232400	Nachstellung (Stalking)	1 255	1 278	89,8	89,4	1 171	1 187
233000	erpresserischer Menschenraub	3	1	100,0	50,0	8	1
234000	Geiselnahme	2	2	100,0	100,0	5	2
236000	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausbeut.	18	21	85,7	95,5	17	23
	davon						
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage	16	19	88,9	95,0	15	19
236400	gewerbs-/bandenmäßig	-	1	-	100,0	-	2
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List	2	1	100,0	100,0	2	2
237000	Menschenh. z. Zweck d. Ausbeut. d. Arbkr.	-	1	-	100,0	-	1

Tabelle 255: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 483	6 257	1 226	130	384	507	6 462
	davon							
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	134	69	65	-	2	11	121
	davon							
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	134	69	65	-	2	11	121
232000	Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	7 330	6 171	1 159	130	381	498	6 321
	davon							
232100	Freiheitsberaubung	264	180	84	-	11	17	236
232200	Nötigung	2 920	2 507	413	49	106	183	2 582
232300	Bedrohung	3 365	2 892	473	79	257	272	2 757
232400	Nachstellung	1 171	940	231	5	31	50	1 085
233000	erpresserischer Menschenraub	8	8	-	-	-	-	8
234000	Geiselnahme	5	5	-	-	-	-	5
236000	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausb.	17	12	5	-	1	-	16
	davon							
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage	15	10	5	-	1	-	14
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List	2	2	-	-	-	-	2

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In 93,0 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung, Geiselnahme und Entziehung Minderjähriger eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

83,6 Prozent männliche Personen,	1,7 Prozent Kinder,
16,4 Prozent weibliche Personen,	5,1 Prozent Jugendliche,
	6,8 Prozent Heranwachsende,
	86,4 Prozent Erwachsene.

Der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen sank um 2,1 Prozentpunkte. Es wurden 215 erwachsene Tatverdächtige weniger ermittelt als im Jahr 2010. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von mehr als 80,0 Prozent.

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

häufiger erwachsen waren	(83,6 % gegenüber 81,0 %),
ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten	(71,7 % gegenüber 69,0 %),
verstärkt Schusswaffen mit sich führten	(0,7 % gegenüber 0,4 %),
der Polizei oftmals wegen früherer Straftaten bekannt waren	(58,5 % gegenüber 47,9 %),
weniger in Gruppen handelten	(14,5 % gegenüber 18,6 %).

Tabelle 256: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachsende	Er- wachsene
2010	195	336	62	70	508	476	182
2011	184	316	60	70	392	477	176

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 7,0 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 524 Nichtdeutsche ermittelt. Unter ihnen befanden sich 98 Arbeitnehmer/Gewerbetreibende, 45 Asylbewerber jeweils neun Schüler/Studenten bzw. Touristen/Durchreisende und 352 Personen aus der Gruppe „Sonstige“. Zehn von ihnen hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

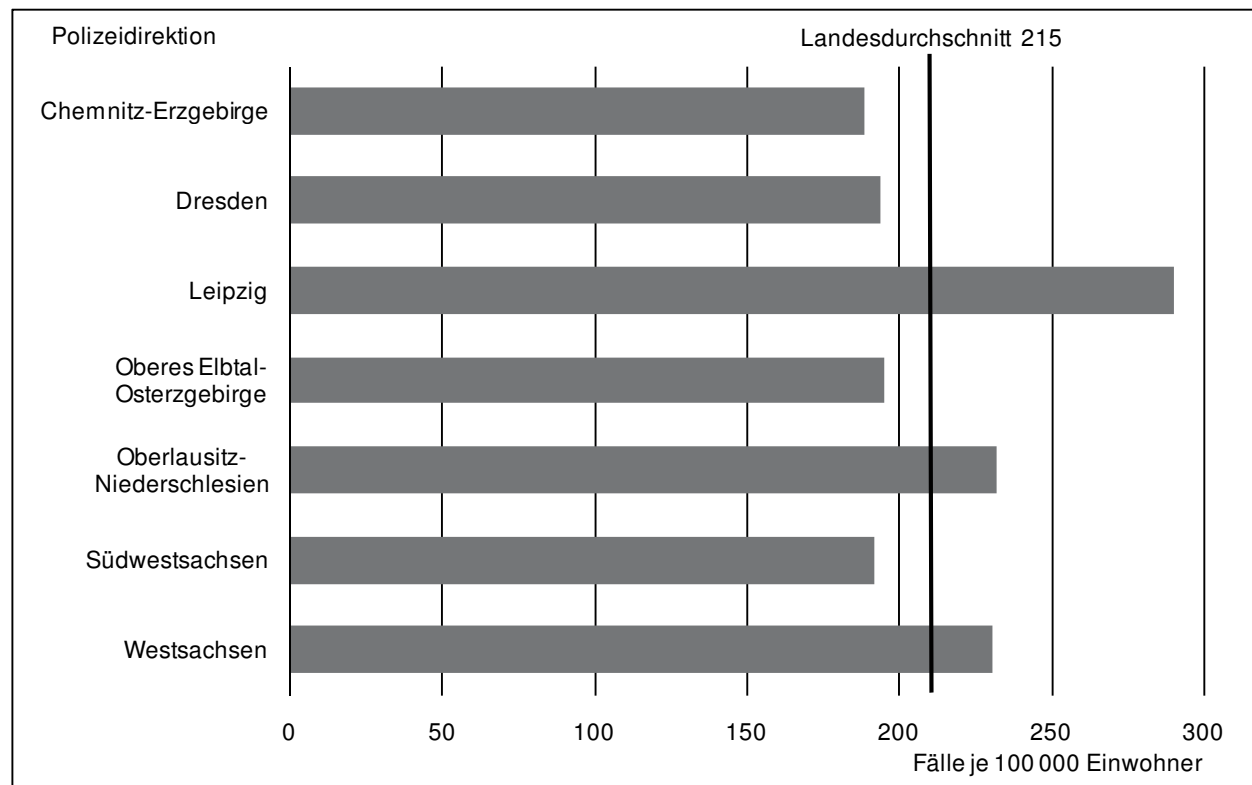
Unter anderen traten in Erscheinung:

15	Nichtdeutsche	bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren),
25	Nichtdeutsche	bei Freiheitsberaubung,
143	Nichtdeutsche	bei Nötigung,
317	Nichtdeutsche	bei Bedrohung,
50	Nichtdeutsche	bei Nachstellung (Stalking),
7	Nichtdeutsche	bei Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung.

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Türkei (63 TV), Polen (35), Tunesien (34), Irak (28), Tschechische Republik (24), Algerien (19) sowie die Russische Föderation (18).

Tabelle 257: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2011/2010		
				absolut	in %	
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 652	91,8	189	-	21	1,3
PD Dresden	1 017	85,6	194	-	54	5,0
PD Leipzig	1 515	86,9	290	+	94	6,6
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	984	91,9	195	-	67	6,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1 388	89,8	232	-	128	8,4
PD Südwestsachsen	1 116	90,4	192	-	7	0,6
PD Westsachsen	1 249	91,8	231	-	205	14,1
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	8 931	89,7	215	-	386	4,1

Abbildung 70: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen**Tabelle 258: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Direktionsbezirken**

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2010		
				absolut	in %	
Direktionsbezirk Chemnitz	2 917	91,1	191	-	65	2,2
Direktionsbezirk Dresden	3 389	89,2	208	-	249	6,8
Direktionsbezirk Leipzig	2 615	89,2	262	-	74	2,8